



Mediendokumentation

Stückbox

Neue Dramatik. Einfach in Szene gesetzt.

Demnächst auf Tour in Zug, Bern, Zürich

1. Stückbox on Tour: Info und Spieldaten
2. Stückbox 5 – 8: Info zu den Stücken
3. Das Credo der Stückbox
4. Das Stückbox Team: Kurzbiographien
5. Flyer- / Fotogalerie Stückbox:
Downloadlink:

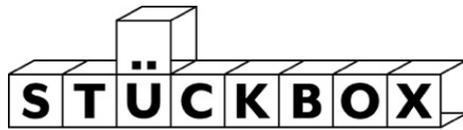
*«Und warum funktioniert hier, was bei den meisten Publikumsgesprächen nicht stattfindet?
Keine Ahnung, aber es funktioniert.» (Tageswoche, 8.5.2015)*

Kontakt:

Stückbox – www.Stückbox.ch

Künstlerische Leitung: Ursina Greuel, +4161 281 74 65, ursinag@sunrise.ch

PR & Medien: Stefanie Klär, +4179 379 66 149, medien@Stückbox.ch



Stückbox On Tour: Info und Spieldaten

Die STÜCKBOX erarbeitet viermal im Jahr Stücke zeitgenössischer AutorInnen für die Bühne. Kurze Probenzeit, minimale Ausstattung und die Konzentration auf das Wesentliche sind die Markenzeichen dieser Aufführungen. Nicht die grosse Bühnenshow ist das Ziel, sondern der spielerische Umgang mit neuen, zeitgenössischen Theatertexten; nicht das Perfekte, sondern der kontinuierliche Austausch zwischen Schreibenden, Spielenden und dem Publikum. Zum Abschluss der jeweiligen Spielzeit zeigt die Stückbox die vier aktuellen Stücke auf einer Tournee in Zug, Bern und Zürich, die in Zusammenarbeit mit newestheater.ch Dornach, Theater Winkelwiese Zürich, Schlachthaus Theater Bern und Burgbachkeller Zug realisiert wird.

Bei der Stückbox-Tour hat das Publikum die Chance, die vier Stückboxen 5-8 aus den Federn von den bekannten DramatikerInnen Andreas Sauter, Renata Burckhardt, Lukas Holliger und eines Laien-AutorInnen-Kollektiv, hintereinander zu sehen. Es kann live erleben, wie insgesamt sechs SchauspielerInnen in verschiedene Rollen schlüpfen und wie ohne Bühnenbilder und nur Kraft der Texte vier ganz verschiedene Atmosphären entstehen. Nach den Aufführungen findet jeweils ein Gespräch mit den SchauspielerInnen und den ZuschauerInnen statt.

Spieldaten Stückbox on Tour 2017

Burgbachkeller Zug

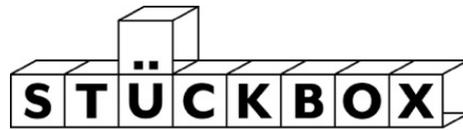
Do, 11. Mai, 20h00 Der Mann im Turm oder das Geheimnis der Zeit
Fr, 12. Mai, 20h00 Abgesang
Sa, 13. Mai, 20h00 Am Feuer
So, 14. Mai, 17h00 Fehlende Liebe haut den stärksten Eskimo vom Schlitten

Schlachthaus Theater Bern

Di, 06. Juni, 19h00 Fehlende Liebe haut den stärksten Eskimo vom Schlitten
Mi, 07. Juni, 19h00 Der Mann im Turm oder das Geheimnis der Zeit
Do, 08. Juni, 20h30 Abgesang
Fr, 09. Juni, 20h30 Am Feuer
Sa, 10. Juni, 16h00 Stückbox - Longnight Alle Stücke an einem Abend
16h00: Der Mann im Turm oder das Geheimnis der Zeit // 17h30: Fehlende Liebe haut den stärksten Eskimo vom Schlitten // 19h00: Abgesang // 20h30: Am Feuer

Theater Winkelwiese Zürich

Do, 15. Juni 19h00 Stückbox-Doppelabend: zwei Stücke an einem Abend
19h00: Der Mann im Turm oder das Geheimnis der Zeit // 20h45: Abgesang
Fr, 16. Juni 19h00 Stückbox-Doppelabend: zwei Stücke an einem Abend
19h00: Fehlende Liebe haut den stärksten Eskimo vom Schlitten // 20h45: Am Feuer



Die Stücke der 2. Stückbox - Spielzeit

Stückbox N°5:

FEHLENDE LIEBE HAUT DEN STÄRKSTEN ESKIMO VOM SCHLITTEN
von Esther Degen, Andreas Heertsch, Herbert Holliger, Henriette Kläy, Amira Linders,
Moritz Rudolf, Michael Schütz, Yasser Sliman tich tich, Cinja Vecchi, Katja Zellweger
Schreibcoach: Guy Krneta

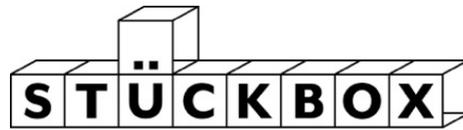
Es spielen: Rula Badeen, Newa Grawit, Michael Wolf

Was passiert, wenn das Publikum selbst ein Theaterstück schreibt? Das wollte das Stückbox - Team herausfinden und bot kurzerhand einen offenen Schreib-Workshop an. Elf Workshop-TeilnehmerInnen verfassten gemeinsam einen Theaterstück, der sich mit dem Thema Schulstress befasst, welchem Lehrerinnen täglich ausgesetzt sind. Unter der Leitung von Guy Krneta ist so ein bitter-humorvolles Mundart-Stück entstanden.

Ort des Geschehens ist eine Schule. Zwei Lehrerinnen kämpfen auf unterschiedliche Weise mit ihrem anspruchsvollen Schulalltag. Der wortkarge Abwart dient in ihren Gesprächen als Fläche für Projektionen und Gerüchte. Er erscheint ihnen zunehmend dubios – so dass ihm eines Tages tatsächlich gekündigt wird ...
In Schweizer Mundarten.

«Jede Mensch het vrschideni Site.» – «Nit dr Tschudin.»





Stückbox N°6:

AM FEUER

von Lukas Holliger

Ein Stück zum 30-jährigen «Jubiläum» des Chemie-Unfalls von Schweizerhalle

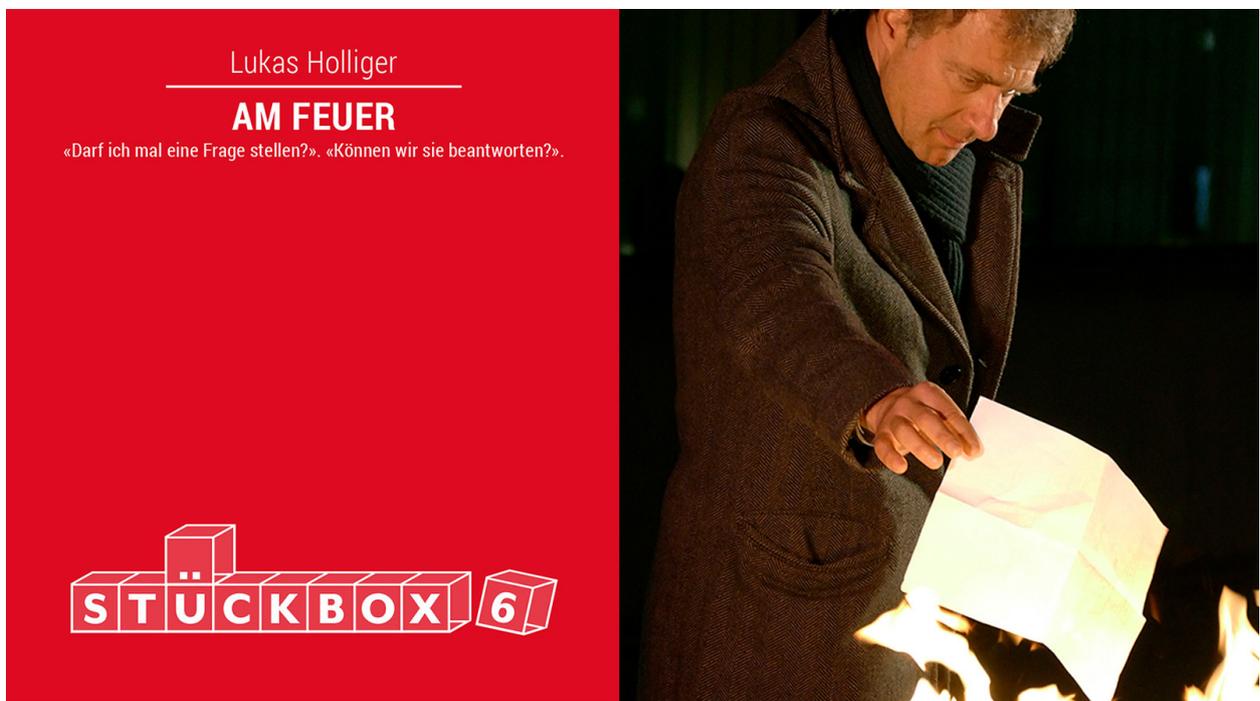
Es spielen: Nawa Grawit, Jonas Gygax, Agnes Lampkin, Michael Wolf

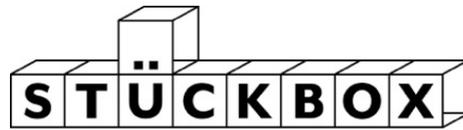
Lukas Holliger befasst sich in «Am Feuer» mit der nie aufgeklärten Chemiekatastrophe von Schweizerhalle und sucht formal neue Grenzen: Der Text besteht ausschliesslich aus Fragen. Antworten gibt es keine. (Gespielt wird im Freien am Feuer.)

«Am Feuer» ist ein rasanter Fragenkatalog, der anlässlich des 30. Jahrestages der Chemiekatastrophe von Schweizerhalle Premiere feierte.

Lukas Holliger hat über Jahre hinweg Unmengen an dokumentarischem Material gesammelt und zahlreiche Zeitzeugen interviewt. Ausgehend von diesem Material, das zum Teil mehr Fragen aufwirft als Antworten gibt, entwickelte er den Text «Am Feuer».

«Darf ich mal eine Frage stellen?» – «Können wir sie beantworten?»





Stückbox N°7:

ABGESANG

von Renata Burckhardt

Ein Stück für zwei Frauen und ein paar Möbel

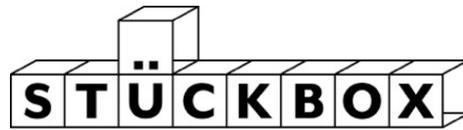
Es spielen: Agnes Lampkin und Newa Grawit

Mit «Abgesang» geht Renata Burckhardt auf komödiantische Art dem generationenübergreifenden Thema «Gleichberechtigung in der Beziehung» nach. Mit Agnes Lampkin und Newa Grawit kommt geballte Frauenpower auf die Bühne.

Frauenpower in der Stückbox: Zwei Frauen aus zwei verschiedenen Generationen, beide in dieselbe Familie eingehiratet, müssen die Wohnung ihrer verstorbenen Schwiegermutter/Schwiegergrossmutter leer räumen. Die Männer der Brockenstube aber verspäten sich – oder kommen die gar nicht mehr? Typisch Araber, dass die sich verspäten? Und wo eigentlich bleiben die eigenen Männer? Und wozu eigentlich das ganze Material, wenn man am Ende eh nur noch tot ist? Während die Frauen schleppen und fluchen, erscheinen aus der Sicht der jeweils anderen ihre Leben in neuem Licht; und Bilder, die sie sich machten, geraten ins Wanken.

«Ich habe gelogen vorhin.» – «Macht nichts, ich lüge auch die ganze Zeit.»





Stückbox N°8:

DER MANN IM TURM oder DAS GEHEIMNIS DER ZEIT

von **Andreas Sauter**

Ein Stück über Kinder, Erwachsene, Trennung und was die Fantasie vermag

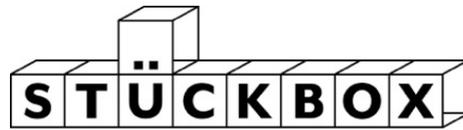
Es spielen: Krishan Krone und Newa Grawit

Die Zeit mit ihren alltäglichen und philosophischen Dimensionen ist das Thema von Andreas Sauters «Der Mann im Turm oder das Geheimnis der Zeit». Entstanden ist ein zart-poetisches Bijou, empfohlen auch für Kinder ab 11 Jahren.

Erwachsenenprobleme und Kinderfantasie: Eigentlich ist «alles da», was es zum Glück braucht. Trotzdem reist der Vater eines Tages ab, die Mutter bleibt mit einem fragenden Kind zurück. «Warum vergeht die Zeit manchmal schnell und manchmal langsam?» fragt das einsame Kind den herbeigeträumten «Wächter der Zeit». Und in ihrem Zwiegespräch verbinden sich die Probleme der Eltern und die Fantasie des Kindes zu einer berührenden Geschichte.

«Ich mag nicht, wenn ihr streitet, sagt das Kind.» – «Wir streiten nicht, sagt der Mann.»





Das Credo der Stückbox

Seit 2015 erarbeitet Regisseurin Ursina Greuel mit einem eingespielten Team von sieben SchauspielerInnen viermal pro Jahr einen neuen Theatertext im engen Austausch mit dem Autor, der Autorin. Kurze Probenzeit, minimale Ausstattung und die Konzentration auf das Wesentliche sind die Markenzeichen dieser Aufführungen. Nicht die grosse Bühnenshow ist das Ziel, sondern der spielerische Umgang mit neuen Texten, nicht das Perfekte, sondern der kontinuierliche Austausch. Gemeinsam suchen Schreibende, Regisseurin und die SchauspielerInnen nach jeder Aufführung das Gespräch mit dem Publikum.

Theater ist ein geteiltes Gespräch mit der Gesellschaft.

Zu einem Gespräch gehört das Zuhören genauso wie das Sprechen. Die STÜCKBOX will zuhören und reagieren. «Kunst» wird nicht als abgegrenzter und abgrenzender Begriff verstanden, der ohne Bezug zum Umfeld beurteilt werden kann. Vielmehr umfasst der künstlerische Anspruch den Dialog; dieser wird in der künstlerischen Umsetzung mitgedacht.

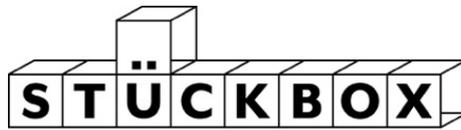
Die Stückbox ist

- ein Austausch zwischen Schreibenden, Spielenden und dem Publikum.
- ein Team, das die eigene Arbeit zur Diskussion stellt.
- ein Probenprozess, der für das Publikum transparent ist.
- eine rohe, offene Spielform, die Platz für eigene Phantasien lässt.
- eine Regie, die den Text und das Spiel in den Mittelpunkt stellt.
- ein Ensemble-Begriff, der Autor und Autorin mit einschliesst.
- ein Theaterverständnis, das das Publikum als Akteur begreift.
- ein eingespieltes Team, das rasch auf aktuelle Themen und Stoffe reagiert.
- die unverkrampfte und kontinuierliche Begegnung von Ensemble und Publikum.

Das Stückbox - Konzept in Kürze

- Die STÜCKBOX präsentiert viermal pro Jahr ein neues Theaterstück.
- Die Probenzeit beträgt jeweils maximal zweieinhalb Wochen.
- Ein Team von sieben Schauspielern prägt die Aufführungen.
- Das Bühnenbild wird auf ein Minimum reduziert.
- Das Ziel der Arbeit ist keine perfekte Bühnenshow, sondern ein sinnlich-spielerisches Ausleuchten des Textes.
- Nach jeder Aufführung finden Gespräche zwischen Theaterteam und Publikum statt.
- Der Autor, die Autorin sind während der Probenphase präsent und bei den Aufführungen und Gesprächen mit dem Publikum anwesend.

Die Stückbox wird unterstützt von den Partnertheatern neuestheater.ch Dornach, Burgbachkeller Zug, Schlachthaus Theater Bern, Theater Winkelwiese, Zürich sowie Pro Helvetia, kulturelles.bl, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, société suisse des auteurs ssa, Christoph Merian Stiftung, GGG, Kanton Zug, Stadt Zug.



Das Stückbox – Team

Ursina Greuel ist bekannt für ihren sorgfältigen Umgang mit zeitgenössischen Texten. Sie hat ein Team um sich versammelt, das sowohl mit aktueller Dramatik vertraut ist als auch geübt in kurzen Probenformaten. Die meisten der beteiligten KünstlerInnen sind WeggefährtInnen und haben gemeinsam mit Greuel die künstlerische Handschrift der Gruppe Matterhorn Produktionen geprägt. Das Team besteht gleichermaßen aus Schreibenden und Spielenden. Allen gemeinsam ist das Vertrauen in die Kraft der Sprache und die Neugier auf neue, gemeinsam zu entwickelnde Darstellungsformen.

Kurzbiografien der Beteiligten:

Ursina Greuel, Künstlerische Leitung, Regie und Dramaturgie

Geboren 1971, studierte Regie und Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste. Nach einem Erstengagement am Hamburger Thalia Theater leitete sie von 1999 bis 2004 gemeinsam mit dem Autor Lukas Holliger die Uraufführungsreihe «Antischublade» im Basler Raum33. 2000 bis 2005 war sie Kuratorin für die Schweiz beim internationalen Jungdramatikertreffen INTERPLAY.

Gemeinsam mit dem Autor Guy Krneta gründete sie 2002 die Theatergruppe Matterhorn Produktionen, die einen konsequent musikalischen Umgang mit Sprache auf der Bühne verfolgt. Sie präsierte von 2006 bis 2015 den Berufsverband der Freien Theaterschaffenden ACT. Ursina Greuel ist Mitherausgeberin der «edition spoken script», deren Ziel es ist, den literarischen Wert von gesprochener Sprache durch Buchpublikationen zu unterstreichen.

Auszeichnungen:

- premio 2000 - Förderpreis für Junges Theater (für das Projekt «Antischublade»)
- Kulturpreis des Kantons Zürich (für die Inszenierung «A. ist eine andere»)
- «hibou 2015», für das Projekt STÜCKBOX
- Nomination für das Eidgenössische Theatertreffen 2016 (mit der Inszenierung «Kurz vor der Erlösung» von Michael Fehr)

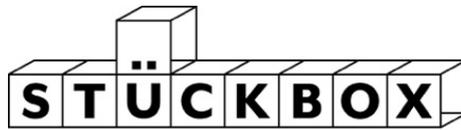
Gremien (Auswahl):

- Jury des Zürcher Theaterspektakels, Präsidium (2005)
- Zentralschweizer Theatertext-Förderungs-Preis, Präsidium (2007, 2010)
- Jury für die Werkbeiträge der Stadt Luzern (2011, 2016)
- Jury «Raum und Zeit», Erbprozent Kultur (2017)

Sibylle Burkart, künstlerische Ko-Leitung und Dramaturgie

Geboren 1968 in Luzern. Nach einer Ausbildung zur Primarlehrerin studierte sie Schauspiel und Theaterpädagogik an der Schauspielakademie in Zürich (heute ZHdK). Seither ist sie vorwiegend in der freien Szene der Schweiz tätig.

Von 2000 bis 2006 war sie als Schauspielerin am Vorstadttheater engagiert. Als Theaterpädagogin und Regisseurin realisierte sie zahlreiche Inszenierungen mit Schulklassen und Laiengruppen wie «Das Leben ist eigentl. schön» (Schauspielhaus Zürich, 2009), «Fremd?!» (Vorstadttheater Basel, 2011), «Zähler Wiehnacht – eine Erinnerungsreise älterer Menschen» (Schauspielhaus Zürich, 2011), «Faultier, Yak und Kakerlak» (in Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, 2014).



Renata Burckhardt, Autorin

Aufgewachsen in Bern. Sie studierte Kunst an der HGK Basel; ihr erstes Stück wurde in der «Antischublade» von Ursina Greuel in Basel uraufgeführt. Darnach erhielt sie das Dramatikerstipendium «dramenprozessor» und wurde anschliessend in die «masterclass» für dramatisches Schreiben bei Marlene Streeruwitz aufgenommen. Es folgte ein Engagement als Regieassistentin am Dt. Theater Göttingen. Ihre Stücke wurden in Deutschland und in der Schweiz aufgeführt. 2010 schloss sie ihr Nachdiplomstudium «Advanced Studies in Curating» an der ZHdK mit dem Master ab. Sie leitete vier Jahre lang die Autorenwerkstatt am Theater Basel und arbeitet u.a. als Autorin/Coach im Projekt «Schulhausroman». Renata Burckhardt lebt in Zürich, schreibt Theaterstücke, Prosa, Kolumnen in der Zeitung Bund (erschienen beim Zytglogge Verlag 2012) und inszeniert szenische Interventionen im Theater und in Ausstellungsräumen.

Newa Grawit, Schauspiel

Geboren 1984, aufgewachsen in Deutschland und der Schweiz. 2005 begann sie ein Germanistikstudium an der Universität Zürich. Von 2006 bis 2011 absolvierte sie das Schauspielstudium an der Hochschule der Künste Bern, welches sie 2009 mit dem Bachelor (Schauspiel) und 2011 mit dem Master (Scenic Arts Practice) abschloss. Seit Sommer 2011 ist Newa Grawit als freie Schauspielerin tätig. Sie arbeitet u.a. mit 400asa, Matterhorn Produktionen, Mydriasis, Theater Marie und Cirque de Loïn.

Auszeichnungen:

- Förderpreis der Friedl-Wald-Stiftung, 2010

Rula Badeen, Schauspiel

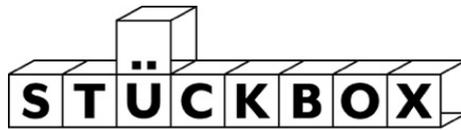
Geboren 1981, aufgewachsen in Basel. Von 2000 bis 2004 studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater Zürich Schauspiel. Es folgte ein Engagement am Theater Göttingen. Sie spielte an zahlreichen Theatern in Deutschland und in der Schweiz (Theater Basel, Junges Theater Basel, Luzerner Theater, Stadttheater Giessen u.a.). In der freien Szene arbeitet sie in verschiedenen Formationen und mit diversen RegisseurInnen, u.a. mit Ursina Greuel und Meret Matter.

Auszeichnungen:

- Oprechtpreis für Diplomvortrag 2004
- Nachwuchsförderpreis des Theaters Göttingen

Jonas Darvas, künstlerische Mitarbeit

Geboren 1989 in Arlesheim. Er absolvierte das Regiestudium an der Schule des Theaters in Wien. Er ist als Musiker, Schauspieler und Theaterproduzent in der Freien Theaterszene in der Schweiz und Österreich tätig. Seit 2013 ist er als Musiker mit dem Slam-Poeten Laurin Buser unterwegs.



Jonas Gygax, Schauspiel

Geboren 1986 in Basel. Er absolvierte von 2005 bis 2010 den Master of Arts in Theater, Vertiefung Schauspiel, an der Zürcher Hochschule der Künste. Er arbeitet seither als freischaffender Schauspieler an verschiedenen Bühnen (u.a. Schauspielhaus Zürich, Theater Neumarkt Zürich, Schlachthaus Theater Bern, Theater Tuchlaube Aarau) und ist an Stadttheatern wie in der freien Szene zuhause. Er entwickelte eigene Solo-Projekte, wie «Ästhetisches Fluchen I-V».

Lukas Holliger, Autor

Geboren 1971 in Basel. Er schreibt seit 1989 Prosa, dramatische Texte, Hörspiele und Libretti. Holliger studierte zunächst Germanistik, Kunstwissenschaft und Geschichte in Basel. Von 1999 bis 2003 übernahm er die Co-Leitung der Uraufführungsreihe «Antischublade» gemeinsam mit Ursina Greuel. Seine Theaterstücke werden im deutschsprachigen In- und Ausland gespielt. Holligers Bühnentexte wurden bisher ins Polnische und Griechische übersetzt und werden vom Theaterverlag Korn-Wimmer in München herausgegeben.

Auszeichnungen:

- Nominierung als bester Nachwuchsautor des Jahres 2013 in «Theater heute»
- Nominierung für den «Hörspielpreis der Kriegsblinden».

Krishan Krone, Schauspiel

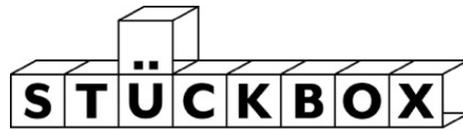
Geboren 1960 in Kiel, aufgewachsen in Paris, Rom und Lima. Er arbeitet seit 1982 als Schauspieler in den unterschiedlichsten Formationen. Er prägte zehn Jahre lang die Arbeit des Theater Coprinus mit, spielte regelmässig mit dem Theater hora und war von 1997 bis 1999 Ensemblemitglied des Theater Kanton Zürich. Krone ist Mitbegründer der Lucky Artist Company (2001). Seit 2007 führt er auch Regie und arbeitet als Dozent und Regisseur an der Zürcher Hochschule der Künste. Zudem ist er als Sprach- und Rhetorikcoach und als Übersetzer von Theatertexten tätig.

Agnes Lampkin, Schauspiel

Geboren 1973 in Gloucester, wuchs bis zum elften Lebensjahr in England auf, 1984 zog die Familie ins Zürcher Oberland. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Theater in Zürich. Nach dem Erstengagement am Theater Basel folgte ein Fest-Engagement am Theaterhaus Jena. Im Schweizer Fernsehen SRF war sie von 2004 bis 2006 in der Serie «Lüthi und Blanc» zu sehen. Agnes Lampkin spielt u.a. am Maxim Gorki Theater Berlin, in den Sophiensälen, an der Schaubühne sowie am HAU Berlin English Theatre sowie in Stuttgart an der Rampe und im Theater Baden-Baden. Sie ist regelmässiger Gast bei Matterhorn Produktionen.

Auszeichnungen:

- Heidelberger Theaterpreis, 2001 und 2002



Andreas Sauter, Autor

Geboren 1974 in Zürich. Er studierte an der Universität der Künste Berlin Szenisches Schreiben (u.a. bei David Spencer und Oliver Bukowski) und arbeitet seither als freischaffender Autor und Regisseur für Theater, Hörspiel und Film. Seit 1998 besteht eine Co-Autorenschaft mit Bernhard Studlar. Andreas Sauter lebt in Berlin und ist Mitbegründer der Autoreninitiative «Uns pflegen heisst euch pflegen; 10 Wünsche für ein künftiges Autorentheater», die eine breite Diskussion um die Rolle des Autors im Theater ausgelöst hat. In Folge gründete er mit Katharina Schlender und Rolf Kemnitzer den Berliner DramaTisch, sowie die Berliner DramaTischTage, Festivals für zeitgenössische Dramatik nicht nachgespielter Stücke.

Andreas Sauter hat in den letzten Jahren wiederholt als Gastdozent am Studiengang Szenisches Schreiben an der UdK Berlin unterrichtet. Zudem leitet er Schreib-Workshops und Stückentwicklungen an verschiedenen Theatern.

Jens Seiler, Licht/Technik

Geboren 1972 in Basel. Ausbildung als Elektroingenieur. 1999 bis 2004 feste Zusammenarbeit als technischer Leiter der «Antischublade» im Raum33 Basel. Er hat eine Teilzeitstelle als Beleuchter am Theater Basel und arbeitet regelmässig als Lichtdesigner und kreativer Kopf für Matterhorn Produktionen und andere freie Gruppen.

Michael Wolf, Schauspiel

Geboren 1966 in Aarau. 1986 bis 1989 absolvierte er das Schauspielstudium an der damaligen Schauspiel-Akademie Zürich. Seither arbeitet er als Schauspieler, u. a. am Stadttheater Konstanz, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Zürich, Theater an der Winkelwiese, Luzerner Theater, Theater KLARA Basel, Matterhorn Produktionen, Kraut_produktionen. Seit 1990 initiiert er eigene Theaterprojekte.